

Anhang zum ORF-Konzernabschluss per 31.12.2010

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Gesellschaftliche Verhältnisse

Der Österreichische Rundfunk ist per Gesetz (ORF-Gesetz BGBl. Nr. 379/1984, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2010 vom 19.07.2010) seit 1.1.2002 als Stiftung des öffentlichen Rechts eingerichtet und besitzt Rechtspersönlichkeit.

Der Österreichische Rundfunk ist beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer FN 71451 a protokolliert und gilt als Unternehmer im Sinne des Unternehmensgesetzbuches (UGB).

In seiner Rechnungslegung hat er die §§ 189 bis 216, §§ 222 bis 234, §§ 236 bis 239, § 243, §§ 244 bis 267 und §§ 277, 280 und 281 UGB sinngemäß anzuwenden. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt war der 1. Jänner 2002.

2. Konsolidierungskreis, Angaben zum Beteiligungsbesitz

Der ORF als Muttergesellschaft stellt den Konzernabschluss auf. Zum 31. Dezember 2010 ist er mit folgenden Unternehmen verbunden:

Name	Vollkonsolidierung	Sitz	Anteil	Werte in TEUR	
				Eigenkapital 31.12.2010	Jahresergebnis 2010
ORF-Enterprise GmbH	Ja	Wien	100%	559,3	3,2
ORF-Enterprise GmbH & CO KG	Ja	Wien	100%	5.213,50	1.865,60
GIS Gebühren Info Service GmbH	Ja	Wien	100%	21.887,90	5.691,60
ORF Radio Service GmbH	Ja	Wien	100%	502	22,8
ORF-Online und Teletext GmbH & Co KG	Ja	Wien	100%	3.200,80	1.964,70
Österreichische Rundfunksender GmbH	Nein	Wien	60%	125,7	2,1
Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG	Ja	Wien	60%	52.422,90	15.448,40
Digitales Fernsehen Förder GmbH*)	Nein	Wien	100%	72,9	-1,7
TW1-Betriebsführungsgesellschaft mbH	Ja	Wien	100%	3.833,20	-6
Tourismus Fernsehen GmbH*)	Ja	Wien	100%	1.808,60	-16,1
ORF-Budapest Rádío-és Televízió Kft.	Nein	Budapest	100%	186,1	11,0
ORF-Online und Teletext GmbH	Nein	Wien	100%	45,4	-2,6
ORF Mediaservice GmbH	Nein	Wien	100%	239,2	38,6
ORF Marketing Service GmbH	Nein	Wien	100%	68,8	-1,2
ORF Kontakt Kundenservice GmbH & Co KG	Nein	Wien	100%	148	-2,0
ORF Landesstudio Service GmbH	Nein	Wien	100%	296	-4,0
ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG	Nein	Wien	100%	148	-2,0
Österreichischer Rundfunk Sender Comm GmbH *)	Nein	Wien	60%	47,3	-2,7
Österreichischer Rundfunk Sender Comm GmbH & Co KG *)	Nein	Wien	60%	98,1	-1,9
Österreichischer Rundfunksender Bulgarien *)	Nein	Sofia	100%	380,2	0,0
Österrundfunksender digitalnaradiodifuzija d.o.o *)	Nein	Ljubljana	100%	7,5	0,0

°) Die Anteile werden zu 100% von der TW1 Betriebsführungsgesellschaft mbH gehalten.

*) Die Anteile werden zu 100% von der Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG gehalten.

Verbundene Unternehmen sind mit den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2010 in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende verbundene Unternehmen werden nicht in den Konzernabschluss aufgenommen:

Die Österreichische Rundfunksender GmbH ist Arbeitsgesellschafterin für die gleichnamige KG. Das einzige Geschäftsfeld der ORF-Budapest Rádío-és Televízió Kft. ist die Vermietung einer Liegenschaft in Budapest an den ORF. Die ORF Mediaservice GmbH wurde am 27.04.2007 gegründet. In Folge wurde mit Notariatsakt vom 01.06.2007 die Mondocom Niederlassung Österreich eingebracht. Die Digitales Fernsehen Förder GmbH dient als Plattform für Förder- und Marketingaktivitäten im Rahmen der Einführung der digitalen, terrestrischen Ausstrahlung in Österreich. Die mit 02.03.2007 neugegründete ORF Online und Teletext GmbH ist Arbeitsgesellschafterin für die ORF Online und Teletext GmbH & CoKG. Im Berichtsjahr wurden sechs neue Gesellschaften gegründet, die erst im Wirtschaftsjahr 2011 operativ tätig werden.

Die Gesellschaft Österreichischer Rundfunksender Bulgarien wurde 2008 in Sofia gegründet und war vorgesehen, dass sie nach Erlangung des wirtschaftlichen Eigentums der Broadcasting Systems EOOD in den Konzernabschluss einbezogen wird. Die Gesellschaft ist bisher nicht operativ tätig geworden und wird daher nach § 249 Abs. 2 UGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligung in der ORS GmbH & CoKG wurde vollständig abgewertet. Die Gesellschaft Österreichische Rundfunksender, digitalnaradiodifuzija d.o.o in Ljubljana wurde 2008 gegründet und hat nach wie vor einen eingeschränkten Geschäftsumfang und wird daher auch nach § 249 Abs. 2 UGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft wurde im Berichtsjahr abgewertet.

Die Auswirkungen aller nicht konsolidierten aber grundsätzlich konsolidierungspflichtigen Gesellschaften sind unwesentlich.

Zum 31. Dezember 2010 ist der ORF, außer an Investmentfonds, an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Name	at equity Konsolidierung	Sitz	Anteil	Werte in TEUR	
				Eigenkapital 31.12.2010	Jahresergebnis 2010
Lotto Toto Holding GmbH	nein	Wien	18,75%	72.832,9	10.801,1
Austria Presse Agentur reg.Gen.m.b.H *)	ja	Wien	2.934/6.498		

Beteiligungen werden, soweit die Quote 20% des Kapitals erreicht, mit den Jahresabschlüssen per 31. Dezember einbezogen. Steht der Jahresabschluss des letzten Geschäftsjahres nicht zur Verfügung, wird der des vorangegangenen Geschäftsjahres herangezogen.

Der 18,75%ige Anteil (39,5 Mio. EUR) an der Lotto Toto Holding GmbH wird im Konzernabschluss unter sonstige Beteiligungen ausgewiesen.

*) das Jahresergebnis der Austria Presse Agentur reg. Gen.m.b.H. beträgt für 2009 TEUR 1.510, das Eigenkapital zum 31. Dezember 2009 beträgt TEUR 18.686,3. Für 2010 liegt noch kein Konzernabschluss vor.

Zum 31. Dezember 2010 ist die ORF-Enterprise GmbH & Co KG an folgender Gesellschaft beteiligt:

Name	at equity Konsolidierung	Sitz	Anteil	Werte in TEUR	
				Eigenkapital 31.12.2010	Jahresergebnis 2010
Adworx Internetservice GmbH	ja	Wien	47,5%	1.153,9	153,9

Das Jahresergebnis 2009 der Adworx Internetservice GmbH betrug TEUR 185,5, das Eigenkapital zum 31. Dezember 2009 beträgt TEUR 1.185,5. Erstkonsolidierungszeitpunkt für die Equity-Bewertung war der 01.01.2002.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen im Konzernabschluss nach den gleichen Grundsätzen wie in der Muttergesellschaft. Eine Ausnahme bilden nur Beteiligungen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Für diese Gesellschaften wurde keine Anpassung der Bewertung vorgenommen.

II. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, erstellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Konzernabschlusses richtet sich nach den §§ 244 bis 267 UGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Bei der Bewertung wird der Grundsatz der Einzelbewertung unter dem Gesichtspunkt des Fortbestandes des Unternehmens angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wird dadurch Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, werden berücksichtigt.

Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember 2010. Alle konsolidierten Einzelabschlüsse werden in Euro erstellt. Eine Währungsumrechnung ist daher nicht erforderlich.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierende Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital, unter den freien Rücklagen, bzw. in den Aktiva als Firmenwert ausgewiesen. Der Firmenwert wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Schuldenkonsolidierung nach § 255 UGB erfolgt durch Aufrechnung der gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften.

Aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind sämtliche konzerninterne Lieferungen und Leistungen eliminiert. Ebenso sind alle Zwischengewinne erfolgswirksam ausgeschieden.

Auf die Aktivierung latenter Steuern wurde aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

1. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Der Rahmen für die linearen Abschreibungen beträgt 4 bis 10 Jahre.

b) Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstückseinrichtungen	10
Wohngebäude	50
Geschäftsgebäude	25
Senderbauten	25
anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 15

Geringwertige Vermögensgegenstände bis Euro 400,- werden aktiviert und im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Zugänge in der ersten Jahreshälfte werden die volle, und für Zugänge in der zweiten Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung berechnet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Im Berichtsjahr wurden mögliche Zuschreibungen zu Wertpapieren (Wertrechten) in Höhe von rund EUR 20,6 Mio. unterlassen. Die sich daraus ergebende zukünftige steuerliche Belastung beläuft sich auf 5,2 Mio. Euro, falls zum Zeitpunkt der Realisierung keine Verlustvorträge vorhanden sind.

In der Konzernbilanz sind assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet ausgewiesen. Das betrifft die Unternehmen: Austria Presse Agentur reg. Gen. m.b.H. und Adworx Internetservice GmbH.

Dafür wurde die Buchwertmethode herangezogen. Der Unterschiedsbetrag des Buchwertes der Beteiligung gegenüber dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ist überwiegend passiv (entstanden durch Gewinnthesaurierung) und wurde unter den freien Rücklagen ausgewiesen.

2. Umlaufvermögen

a) Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Dem Niederstwertprinzip wird entsprochen. Zum Ausgleich von Überalterung und sonstigen Risiken wird bei der direkten Einsatzermittlung eine Wertberichtigung von 10% bzw. bei der indirekten Einsatzermittlung von 20% vorgenommen.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Abgespieltes Programmmaterial mit nochmaligem Recht zur Ausstrahlung wird zur Gänze bzw. in Ausnahmefällen mit 50% der Anschaffungskosten erfolgswirksam erfasst.

Falls Programmmaterialien in der Sendefähigkeit eingeschränkt sind, dann werden im Bedarfsfall Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Zum Ausgleich des Risikos der Verwertbarkeit wird eine Pauschalabwertung von 10% des Bestandes vorgenommen. Produktionen aus der Filmförderung werden einzelwertberichtigt.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Für erkennbare Risiken werden individuelle und in Abhängigkeit vom Alter pauschale Einzelwertberichtigungen vorgenommen:

älter als	Wertberichtigung
3 Monate	20%
6 Monate	40%
12 Monate	60%
24 Monate	100%

Die Bewertung der Forderungen in fremder Währung erfolgt zum Anschaffungskurs oder zum niedrigeren Devisenkurs am Bilanzstichtag.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie werden in einer Höhe angesetzt, die nach kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Teilwertverfahren, Rechnungszinssatz 3,0%, Pensionsantrittsalter 57 und 62 Jahre, bei Frauen mit gestaffelter Abschaffung der Frühpension) analog zum Vorjahr berechnet.

Für die sich aus der Freien Betriebsvereinbarung ergebenden Pensionsverpflichtungen werden die Rückstellungen ebenfalls nach den gleichen Grundlagen wie bei der Abfertigung gerechnet, künftige Erhöhungen durch Biennien werden jedoch in die Berechnung aufgenommen.

Die zum Jahresende nicht konsumierten Urlaubstage (vermindert um Urlaubsvorgriffe) sind die Basis für die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube. Die Bewertung erfolgt für jeden Dienstnehmer individuell nach seinem aktuellen Bezug und unter Einbeziehung der Lohnnebenkosten. Pro Monat werden 173 Arbeitsstunden (= 21,625 Tage) gerechnet. In diese Rückstellung werden auch eventuell vorhandene Zeitguthaben der Dienstnehmer mit der gleichen Bewertungsmethode einbezogen.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle übrigen dem Grunde oder in ihrer Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurde in den sonstigen Rückstellungen eine Aufwandsrückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen im Mutterunternehmen gebildet.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Briefkurs zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten werden im Anlagenspiegel dargestellt (siehe Beilage). Das Anlagevermögen wurde entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Position immaterielle Vermögensgegenstände enthält Mietrechte, Servitute, Nutzungsrechte und Software. Der im Konzernabschluss 2005 ausgewiesene Firmenwert der GIS Gebühren Info Service GmbH wurde 2006 zur Gänze abgeschrieben und jener der Tourismus Fernsehen GmbH (Buchwert 2010 TEUR 0,00) wurde auf 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das Jahr 2010 rund TEUR 11.648,2 (Vorjahr: TEUR 8.922,4) und für die nächsten fünf Jahre werden, bei unverändertem Zinsniveau, kumuliert rund TEUR 61.153,3 (Vorjahr: TEUR 46.842,6) geschätzt.

In den Finanzanlagen des Konzernabschlusses werden unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen die Anteile der Austria Presseagentur reg. Gen. m.b.H (passiver Unterschiedsbetrag nach Erstkonsolidierung: TEUR 3.285,0) und der Adworx Internetservice GmbH (aktiver Unterschiedsbetrag nach der Erstkonsolidierung TEUR 146,7) ausgewiesen. Für die At Equity Bewertung der Adworx Internetservice GmbH wurde die Bilanz des Jahresabschlusses 2010 herangezogen. Im Berichtsjahr wurde ein negatives Ergebnis erzielt. Grundlage für die At Equity Bewertung der APA ist die Konzernbilanz 2009, da der endgültige Konzernabschluss 2010 bei der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht vorliegt.

Die Wertpapiere (Wertrechte) weisen per 31.12.2010 folgende Werte auf:

Wertpapier (Wertrechte) des Finanzanlagevermögens	TEUR 31.12.2010	TEUR 31.12.2009
Anschaffungswert	348,2	396,1
Buchwert	321,5	357,2
beizulegender Wert	351,9	366,4

In den sonstigen Ausleihungen ist ein Betrag von TEUR 56,5 (Vorjahr TEUR 98,9) enthalten, dessen Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt.

Der im Konzernanlagespiegel unter der Position "Beteiligungen an assoziierten Unternehmen" als Anschaffungskosten ausgewiesene Betrag entspricht nicht den historischen Anschaffungskosten, sondern es wird der im Rahmen der Equity-Bewertung lfd. ermittelte Wert dargestellt.

B. Umlaufvermögen

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen sind keine Beträge enthalten, die durch Wechsel verbrieft sind, das gilt auch für das Vorjahr.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge von TEUR 2.476,4 (Vorjahr TEUR 2.546,0) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

An Wertberichtigungen zu Forderungen wurden im Konzern angesetzt:

Berichtsjahr 2010:

Werte in TEUR	Gesamt	Wertberichtigung	Bilanzwert
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.438,5	23.052,8	74.385,7
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	27.790,7	5.469,8	22.320,9
	<u>125.229,2</u>	<u>28.522,6</u>	<u>96.706,6</u>

Berichtsjahr 2009:

Werte in TEUR	Gesamt	Wertberichtigung	Bilanzwert
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.108,2	20.992,0	67.116,2
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.760,6	204,4	6.556,2
	<u>94.868,8</u>	<u>21.196,4</u>	<u>73.672,4</u>

Aufgliederung der Konzernforderungen nach Fristigkeiten:

Werte in TEUR	Stand 31.12.2010	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	Stand 31.12.2009	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.385,7	0,0	72.544,0	0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	223,2	0,0	222,1	0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9,1	0,0	226,3	0,0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	22.320,9	3,0	25.097,7	7,5
	<u>96.938,8</u>	<u>3,0</u>	<u>98.090,1</u>	<u>7,5</u>

Passiva

A. Eigenkapital

Die Darstellung des Eigenkapitals und der Ergebnisverwendung wurde auf Grund der ORF-Gesetz-Novelle 2010 an die neue Rechtslage angepasst.

Das Widmungskapital bleibt im Geschäftsjahr mit TEUR 200.000 unverändert.

Zur Eigenkapitalsicherung gem. § 39b ORF-G wurde die Summe der in den Jahresabschlüssen der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften nach Antrag an den Stiftungsrat und positivem Bescheid der Regulierungsbehörde gebildeten freien Rücklagen ausgewiesen. Für "Stand alone" kommerzielle Geschäfte wurden im Berichtsjahr 4,8 Mio. Euro einer freien Rücklage zugeführt.

Stand alone kommerzielle Geschäfte sind nicht öffentlich rechtlich und nicht konnex kommerziell (sie stehen nicht im Zusammenhang mit der Erfüllung des öffentlich – rechtlichen Auftrags).

Zur Eigenkapitalsicherung gilt folgendes:

§ 39 b. (1) Ist in den vergangenen Geschäftsjahren, beschränkt auf die laufende und die vorangegangene reguläre Finanzierungsperiode, das Eigenkapital des Österreichischen Rundfunks durch Verluste aus der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrages gesunken, kann der Österreichische Rundfunk sein für die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags frei verfügbares Eigenkapital erhöhen, sofern die fortgesetzte Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags mittelfristig ohne diese Erhöhung nicht mehr sichergestellt ist.

Die Erhöhung ist an folgende Voraussetzungen gebunden:

1. ohne die Erhöhung ist die fortgesetzte Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags mittelfristig (über einen Zeitraum von fünf Jahren) nicht mehr sicher gestellt;
2. das zugeführte Eigenkapital darf ausschließlich zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags und nicht für kommerzielle Tätigkeiten verwendet werden;
3. das Eigenkapital des Österreichischen Rundfunks ist in der laufenden und/oder in der vorangegangenen Finanzierungsperiode durch Verluste aus der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags gesunken;
4. die Erhöhung überschreitet die Höhe dieser Verluste nicht.

Im Sinne des § 39b Abs 2 Z 3 ORF-G werden die Bruttoverluste aus der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags (saldiert mit den Überschüssen aus konnex kommerziellen Tätigkeiten) aus der laufenden (seit 2008) und der vorangegangenen Finanzierungsperiode (von 2004 bis 2007) dargestellt:

Jahresergebnis in TEUR	2006	2007	2008	2009
ORF Einzelabschluss	-4.549	-12.197	-104.457	-65.759
Gewinnausschüttungen verb Unternehmen	0	-5.242	-5.282	-9.224
- Ergebnisbeitrag Lotterien	-1.440	-1.440	-1.440	-1.946
ORF bereinigt	-5.989	-18.879	-111.179	-76.929
ORF-Enterprise GmbH	34	2	236	26
ORF-Enterprise GmbH & Co KG	1.717	904	1.286	659
GIS-Gebühreninfoservice GmbH	-44	42	35	2
Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG	3.798	4.935	10.803	13.516
Zuweisung unverst. Rücklagen abzügl				
- Auflösung	0	0	0	-1.641
- Fremdanteile	-1.519	-1.974	-4.321	-4.750
ORS KG bereinigt	2.279	2.961	6.482	7.125
ORF Online u Teletext GmbH & Co KG	1.168	1.417	1.257	2.428
ORF Radio Service GmbH & Co KG	45	71	25	15
Summe	-791	-13.482	-101.858	-66.674

Brutto -Verlust gemäß § 39b Abs 2 Z 3 ORF-G (Summe 2006-2009) -182.805

B. unversteuerte Rücklagen

Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	Stand am	Zuführung	Auflösung	Stand am
	01.01.2010			31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
I Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.295,62			2.295,62
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.638.219,47	1.119.006,26	53.737,78	2.703.487,95
Summe	1.640.515,09	1.119.006,26	53.737,78	2.705.783,57

C. Rückstellungen

Unter Beachtung des Vorsichtsprinzips werden alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken, die der Höhe und dem Grunde nach ungewiss sind, in ausreichender Höhe rückgestellt.

Als Berechnungsgrundlage für die Berechnung der Abfertigungs-, Pensionsrückstellungen kamen wie im Vorjahr die Berechnungstabellen AVÖ 2008P Pagler&Pagler zur Anwendung.

Von den sonstigen Rückstellungen per 31.12.2010 entfallen 1,5 Mio. Euro (Vorjahr 3,1 Mio. Euro) auf Arbeitsgerichtsprozesse und sonstige Verfahren, 19,3 Mio. Euro (Vorjahr 15,0 Mio. Euro) auf Lizenzgebühren und Aufführungsrechte, auf Remunerationen aus dem KV 2003 4,4 Mio. Euro (Vorjahr 4,4 Mio. Euro) und 57,0 Mio. Euro (Vorjahr 44,7 Mio. Euro) auf diverse Positionen.

Davon waren wesentlich: für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 14,8 Mio. EUR (Vorjahr: 15,2 Mio. Euro, das Aussetzen der Pensionskassenbeiträge 5,8 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2010 sowie unterlassene Instandhaltungen der ORF Bauobjekte in Höhe von 14,1 Mio. Euro (Vorjahr: 15,6 Mio. Euro). In der ORS wurden Rückbaukosten in Höhe von 3,7 Mio. Euro (Vorjahr 2,9 Mio. Euro) rückgestellt. Rückbauverpflichtungen aus Standorten mit höherer Versorgungsverpflichtung wurden aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit nicht gebildet (Euro 8,8 Mio.)

D. Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen von TEUR 1.240,6 (Vorjahr TEUR 1.224,4) enthalten, die nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres:

Werte in TEUR	Stand 31.12.2010	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.800,0	9.800,0	0,0	0,0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.337,3	1.337,3	0,0	0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.927,0	55.927,0	0,0	0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	452,6	452,6	0,0	0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	424,6	424,6	0,0	0,0
6. sonstige Verbindlichkeiten	135.751,6	132.834,3	436,0	2.481,3
	<u>203.693,1</u>	<u>200.775,8</u>	<u>436,0</u>	<u>2.481,3</u>

Aufgliederung der Verbindlichkeiten des Vorjahres:

Werte in TEUR	Stand 31.12.2009	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.700,1	4.900,1	9.800,0	0,0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	967,7	967,7	0,0	0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.964,9	52.964,9	0,0	0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	278,1	278,1	0,0	0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	654,6	654,6	0,0	0,0
6. sonstige Verbindlichkeiten	160.998,2	157.971,7	436,0	2.590,5
	<u>230.563,6</u>	<u>217.737,1</u>	<u>10.236,0</u>	<u>2.590,5</u>

Angabe gemäß § 266 Z 2a UGB:

Der ORF haftet gemäß § 17 des Genossenschaftsvertrages der APA für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Falle der Liquidation oder des Konkurses neben seinen Geschäftsanteilen noch mit einem weiteren Betrag in der Höhe seiner Anteile.

Der ORF ist keine wesentlichen sonstigen außerbilanziellen Geschäfte eingegangen. Es bestehen auch keine dinglichen Sicherheiten für Verbindlichkeiten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

A. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Geschäftsjahr überwiegend im Inland erzielt und gliedern sich in folgende Bereiche:

Werte in TEUR	2010	2009
Programmentgelte *)	580.202,7	526.378,2
Werbeerlöse	216.220,0	222.811,0
Sonstige Umsatzerlöse	158.687,9	153.245,6
	<u>955.110,6</u>	<u>902.434,8</u>

*) davon zeitlich befristete Refundierungen gem. § 31 ORF-G 50 Mio. EUR Vorjahr (0,0)

Die in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betreffen:

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für die Prüfungskommission gem. § 40 ORF-G betragen in Summe EUR 665.355 (Vorjahr: 854,5 TEUR die gesamte Leistung der Prüfungskommission an den ORF), wovon EUR 23.325 für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie EUR 313.500 für die Gebarung entfallen. Die Aufwendungen werden innerhalb der Prüfungskommission aufgeteilt.

Bewertung von Derivativen Finanzierungsinstrumenten

Finanzierungsinstrumente wie Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung von Zahlungsströmen in US-Dollar eingesetzt.

Devisentermingeschäfte	31.12.2010			31.12.2009	
	Währung	Nominalwert	Zeitwert in TEUR	Nominalwert	Zeitwert in TEUR
Kauf	USD	20.047.024,16		19.330.499,20	
	EUR	14.473.369,29	533,6	12.992.943,20	431,4

Im Berichtsjahr handelt es sich um Devisentermingeschäfte ohne Devisenoptionen. Die Bewertung erfolgte mit der Forward Rate Methode. Marktwertschwankungen werden bei negativem Marktwert rückgestellt und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Für 2010 war aufgrund der Kursentwicklung eine Dotierung nicht erforderlich.

V. Sonstige Angaben

Das Unternehmen hat eine Erhebung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen gemäß § 266 Z2b UGB durchgeführt. Wesentliche und marktunübliche Geschäfte mit solchen Unternehmen und Personen sind dabei nicht hervor gekommen, allerdings haben nicht alle nahe stehenden Personen die Erhebungsfragebögen ausgefüllt an den ORF übermittelt. Die einbezogenen Angestellten im ORF-Konzern haben vollständig an der Erhebung mitgewirkt.

1. Organe und Arbeitnehmer

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:	2010	2009
Arbeitnehmer	3.636	3.888
freie Mitarbeiter	281	282
Personal bei assoziierten Unternehmen	452	416
	<u>4.369</u>	<u>4.586</u>

Aufteilung des Abfertigungs- und Pensionsaufwandes im Geschäftsjahr zwischen Mitglieder der Geschäftsführung/leitende Angestellte und Dienstnehmer/freie Mitarbeiter:

Werte in TEUR	2010		2009	
	Abfertigung	Pension	Abfertigung	Pension
Geschäftsführung und leitende Angestellte	273,2	367,1	356,6	977,7
Angestellte und freie Mitarbeiter	15.184,5	24.612,3	19.088,2	27.372,5
	<u>15.457,7</u>	<u>24.979,4</u>	<u>19.444,8</u>	<u>28.350,2</u>

Im Berichtsjahr wurden keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungen an den Generaldirektor oder an Mitglieder des Stiftungsrates gewährt.

An die Mitglieder der Geschäftsführung und des Stiftungsrates bzw. der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften wurden folgende Bezüge entrichtet:

Werte in TEUR	2010	2009
Geschäftsführung	1.888,6	2.131,4
Stiftungsrat/Aufsichtsräte	107,5	100,5

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung wurden Pensionen in der Höhe von TEUR 505,8 (im Vorjahr TEUR 506,8) bezahlt.

Im Geschäftsjahr war Herr Dr. Alexander WRABETZ Generaldirektor des Österreichischen Rundfunks.

Der Stiftungsrat ist ein, dem Aufsichtsrat einer AG ähnliches, aber mit darüber hinausgehenden Kompetenzen ausgestattetes Leitungs- und Aufsichtsorgan des ORF, dem im Berichtsjahr folgende Mitglieder angehörten:

Gerhard BERTI (Zentralbetriebsrat)
Andrea BREM (Bundesregierung)
Dir. Mag. Thomas DROZDA (Bundesregierung)
Mag. Wilfried EMBACHER (Bundesregierung über Vorschlag der Grünen)
Dr. Rudolf ERTL (Bundesregierung)
Prof. Heinz FIEDLER (Zentralbetriebsrat)
Mag. Huberta GHENEFF-FÜRST (Bundesregierung über Vorschlag BZÖ)
Ing. Michael GÖTZHABER (Zentralbetriebsrat)
Mag. Dipl.-Ing. Dr. Alexander HARTIG (Bundesregierung)
Präsidentin Margit HAUFT (Oberösterreich)
Christiana JANKOVICS, Bakk.phil. (Zentralbetriebsrat)
Direktor Norbert KETTNER (Wien)
Dr. Josef KIRCHBERGER (Publikumsrat/Kunst)
Prof. Mag. Alberich KLINGER (Niederösterreich)
Ing. Mag. Peter KOREN (Bundesregierung über Vorschlag der ÖVP)
Dr. Franz KRAINER (Bundesregierung)
KommR Dir. Helmut KRIEGHOFER (Tirol)
Präsident Dr. Franz KÜBERL (Publikumsrat/Kirchen und Religionsgesellschaften)
Brigitte KULOVITS-RUPP (Burgenland) (Vorsitzende)
Univ.-Prof. Dr. Georg LIENBACHER (Bundesregierung)
Dr. Franz MEDWENITSCH (Bundesregierung) (Vorsitzender – Stellvertreter)
Univ.-Prof. Dr. Siegfried MERYN (Publikumsrat/Direktwahl/Eltern u. Familien)
Hofrat Dr. Edelbert MEUSBURGER (Vorarlberg)
Dr. Gerhard MOSER (Zentralbetriebsrat)
Dir. Mag. Werner MUHM (Bundesregierung über Vorschlag der SPÖ)
Siegfried NEUSCHITZER (Kärnten)
Nikolaus PELINKA, MSc (Bundesregierung über Vorschlag der SPÖ)
Mag. Andrea SCHELLNER (Bundesregierung)
Dr. Norbert STEGER (Bundesregierung über Vorschlag der FPÖ)
Generaldirektor Alois SUNDL (Steiermark)
Bernadette TISCHLER (Publikumsrat/(Direktwahl/Konsumenten)
Prof. Gerhard TÖTSCHINGER (Publikumsrat/Direktwahl/Ältere Menschen)
A.o.Univ.-Prof. Dr. Beate WIMMER-PUCHINGER (Publikumsrat/Hochschulen)
Mag. Wolfgang WÖRTER (Salzburg)
Direktorin Dr. Gabriele ZUNA-KRATKY (Bundesregierung)

Wien, am 30. Mai 2011

ÖSTERREICHISCHER RUNDfunk

Dr. Alexander Wrabetz
Generaldirektor